



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 21-3821.1B  
Datum 30.03.2023

### **Beschluss**

#### **auf Empfehlung des Verkehrsausschusses**

#### **Aufwertung des S-Bahnhofes Hochkamp dringend geboten**

Der S-Bahnhof Hochkamp an der Grenze von Osdorf nach Nienstedten macht trotz zahlreicher Maßnahmen im direkten Umfeld derzeit keinen einladenden Eindruck. Hier muss dringend etwas getan werden.

Zwar entstand direkt gegenüber dem Bahnhof eine moderne Park- and Ride Anlage und auch die größtenteils überdachten Abstellmöglichkeiten für Fahrräder wurden ausgebaut. Tatsächlich befindet sich die Fahrradanlage bereits seit längerer Zeit in einem beklagenswerten Zustand und im Gegensatz zur Park- and Ride Anlage ist ein gefahrloses Abstellen auf der Fahrradanlage überhaupt nicht möglich. Dort abgestellte Fahrräder müssen entweder doppelt mit extrem hochwertigen Schlössern gesichert werden oder werden regelmäßig bereits nach wenigen Stunden entwendet und zwar täglich! Viele Nutzer:innen des Bahnhofes sind bereits dazu übergegangen, entweder dort gar nicht mehr das Fahrrad abzustellen oder den Bahnhof mit faktisch nicht mehr verwertbaren Fahrrädern – oft nicht verkehrssicher – anzufahren. An und unter den dortigen Fahrradbügeln findet sich regelmäßig eine ganze Vielzahl „geknackter“ Fahrradschlösser. Ist ein Fahrrad gut gesichert, werden regelmäßig alle ungesicherten Anbauteile entwendet, Räder, Sättel, Beleuchtung und selbst Fahrradkörbe, sobald diese auch nur hochwertig erscheinen. Nahezu täglich werden in der zuständigen Wache PK 26 von dort gestohlene Fahrräder gemeldet.

Der Eingangsbereich des S-Bahnhofes ist durch einen relativ schmalen Gehweg von rechts und von links erschlossen, der von der dort verlaufenden Reichkanzlerstraße durch einen Metallzaun getrennt ist. Dieser Bereich ist faktisch immer durch dort angeschlossene Fahrräder und direkt vor dem Eingang des Bahnhofes abgestellte E-Roller oder Mopeds/ Motorroller eingeschränkt, so dass dieser häufig schwer passierbar ist, insbesondere für Menschen mit Kinderwagen, älteren Menschen mit Rollatoren oder Rollstühlen.

Der Bahnhof macht insgesamt einen verschmutzten und nicht regelmäßig gepflegten Eindruck. Dies gilt insbesondere auch für den Zugang vor dem dortigen Kiosk und die Treppenanlage, auf die bereits vor mehreren Jahren ein durchgehender Aufkleber „...hier geht es zum IOKI...“ geklebt wurde, welcher sich über die Jahre halb abgetreten hat und nach der Einstellung dieses Fahrdienstes wie Hohn erscheint.

Sämtliche Glasdächer am Bahnhof, auf dem Bahnsteig und über der Fahrradanlage sind stark verschmutzt.

#### **Die Bezirksversammlung beschließt Folgendes:**

- 1. Die Bezirksamtsleitung wird nach § 19 Abs. 2 BezVG aufgefordert, sich mit der S-Bahn Hamburg GmbH in Verbindung zu setzen, um auf die vorgenannten Missstände hinzuweisen und eine Erhöhung der Reinigungsintervalle im und am**

**Bahnhof anzumahlen. Dabei ist auch auf eine zügige Entfernung der Bodenaufkleber „IOKI“ hinzuweisen.**

- 2. Die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende wird nach § 27 BezVG gebeten, gemeinsam mit der Betreibergesellschaft der Park and Ride (P + R)/ Bike and Ride Anlagen ein Konzept zu entwickeln, wie das Abstellen von Fahrrädern am S-Bahnhof Hochkamp dauerhaft sicherer gemacht werden kann und zu prüfen, ob zusätzlich eine abschließbare Bike and Ride Anlage eingerichtet werden kann. Dabei sind auch die Möglichkeiten der Videoüberwachung zu prüfen, welche bereits erfolgreich auf der PKW-Anlage gegenüber dem Bahnhof erfolgt.**

**Es ist in diesem Zusammenhang von der Fachbehörde ebenfalls zu prüfen,**

- 3. ob Photovoltaik-Module auf den Glasdächern der Fahrradanlage und im Bereich der PKW-Stellplätze auf/ über der P+R Anlage zur regenerativen Stromerzeugung installiert werden können;**
- 4. ob dort Möglichkeiten geschaffen werden können, Fahrradakkus aufzuladen, z.B. in Schließfächern oder an Ladestationen;**
- 5. ob zusätzliche Möglichkeiten zur Ausweisung fester kostenfreier Parkbereiche für Elektro-/ Leihroller oder Mopeds/ Motorroller geschaffen werden können, um einem Zuparken der Gehwege vorzubeugen. Die Fahrradabstellanlage ist von dem Betreiber regelmäßiger zu reinigen.**